

# Welches Lied darf's sein?

Charly Hanenberg kellnert – nur anders. Er bringt keine Speisen oder Getränke, er spielt Lieder. Beim Frühstück erzählt der Musiker, wie er sein Hobby zum liebsten Nebenjob gemacht hat. **VON FABIAN BUSCH**

Eine Bühne braucht er nicht. Wenn Charly Hanenberg Musik macht, dann ist er nah bei den Menschen. Elektronik ist auch nicht nötig. Wenn der 49-Jährige in die Saiten greift, dann geht das ohne Mikro und Verstärker. Seit rund fünf Jahren kann man ihn mieten: Als „Liederkellner“ tingelt er bei Geburtstagen, Jubiläen oder Taufen von Tisch zu Tisch und spielt, was die Gäste hören wollen: englische Evergreens oder deutsche Gassenhauer, Alexandras „Zigeunerjunge“ oder Lenas „Satellite“.

Wir treffen uns mit ihm zum Frühstück im Heidelberger Café am Römerkreis. Was wäre das passende Lied dazu? Charly Hanenberg lacht. „Morning has broken“ von Cat Stevens vielleicht. Doch normalerweise kellnert der Musiker um diese Tageszeit nicht. Er ist eher am späten Nachmittag oder Abend im Einsatz. Die Idee zum Nebenjob entstand auf der Feier einer Freundin, wo der hauptberufliche Musiktherapeut für die musikalische Unterhaltung sorgte. Ihm selbst kam der Einfall, das Ganze „Liederkellner“ zu nennen. Denn wie ein Kellner geht er von Tisch zu Tisch und hat eine Karte mit seinen „Angeboten“ dabei.

## FRÜHSTÜCK MIT...

Musik war schon immer sein Ding. „Seit ich Gitarre spiele, sammle ich Pop-Songs“, erzählt Hanenberg. Für das Studium der Musiktherapie an der SRH Hochschule kam Charly Hanenberg einst vom Niederrhein nach Heidelberg. Auf Jobs als Taxifahrer und Gitarrenlehrer folgte die Stelle als Musiktherapeut im Psychiatrischen Zentrum Nordbaden, wo er heute noch arbeitet.

Das Frühstück in Heidelberg fällt französisch aus: Es gibt Croissants und Muffins. Hanenberg bestellt einen Cappuccino dazu und erzählt: „Ich richte mich immer ganz danach, was sich die Gäste wünschen.“ Wie der Kellner im Café eben. Natürlich gibt es Lieder, die viele hören wollen. „Hotel California“ ist so ein Hit, erzählt Hanenberg. Reinhard Meys „Über den Wolken“ gehört dazu oder auch die 40er-Jahre-Schmonzette „Oh Donna Clara“. Auch wenn das gleiche Lied zum zehnten Mal an einem Abend ge-



Jetzt fehlt nur noch „Morning has broken“. Zum Frühstück gibt es Cappuccino, Croissant und Muffin.



BILDER: ROTHE

wünscht wird – er spielt es. „Als Kellner serviert man ja auch nicht nur Gerichte, die man selber gerne isst“, sagt er. Wahllos ist der 49-Jährige bei seinem Angebot aber nicht. Après-Ski-Hits mag er nicht besonders, deshalb stehen sie auch nicht auf seiner Karte. Die stellt er für jeden Auftritt neu zusammen: Bei einer Taufe stehen auch Kinderlieder darauf, bei einem 70. Geburtstag sind die Renner Hits aus Zeiten, in denen das Geburtstagskind noch 17 war. Auf runden Geburtstagen spielt er am liebsten – „weil da Jung und Alt zusammenkommen“.

Langweilig wird ihm dabei nicht – was daran liegt, dass er sich unter die Leute mischt. „Die Distanz, die Bühnenmusiker zum Publikum haben, fällt bei mir weg“, sagt Hanenberg. „Ich kann ganz direkt mit den Leuten reden.“ Manche hören nur zu, andere singen mit, und wieder andere wagen ein Tänzchen. „Das kommt immer darauf an, was die Leute mit den Liedern verknüpfen.“

### Nur mit Stimme und Instrument

Wichtig ist Hanenberg, dass er sich nicht zu sehr aufdrängt. Mit einer Kapelle über ein Fest zu ziehen, wäre seine Sache nicht. Er kann er auch ganz dezent im Hintergrund spielen, wenn sich die Gäste lieber unterhalten wollen. Nur mit seiner Stimme und seiner Gitarre, die auch beim Frühstück neben ihm auf der Bank liegt. Muss man also keine Rampensau sein, um als Solo-Künstler Feiern Gästen seine Lieder anzubieten? Der Musiker ist ein freundlicher, offener

Mensch, dessen gute Laune nicht aufgesetzt wirkt. Aber eine Rampensau? Hanenberg denkt nach und trinkt einen Schluck Cappuccino. „Nein, eher nicht.“ Allzu große Eitelkeit wäre bei seiner Tätigkeit auch fehl am Platz. Denn es kommt auch vor, dass die Partygäste seine Lieder nicht hören wollen. Dann muss er einfach weiterziehen. „Man darf nicht zu empfindlich sein.“

### 55 Lieder in vier Stunden

Hanenberg wird nach Stunden bezahlt. Wie lange sein Engagement dauert, bestimmt der Auftraggeber. „Mein längster Auftritt hat fünf Stunden gedauert, der kürzeste nur 30 Minuten.“ Es kommt vor, dass er gerne noch länger spielen würde – wie bei einer Feier, auf der er für zwei Stunden gebucht war. „Die Hälfte des Saals hatte noch Durst, ich konnte sie aber nicht mehr bewirten.“ Doch auch für den feiererprobten Rheinländer sind nach oben Grenzen gesetzt. Was er serviert, bereitet er schließlich mit der eigenen Stimme zu. Einmal hat er bei einem Fest in der Pfalz 55 Lieder in vier Stunden gespielt. Damit hätten viele Berufsmusiker ihre Probleme gehabt.

Manchmal begleitet sein elfjähriger Sohn ihn zu Auftritten und teilt Notenblätter aus. Doch eigentlich ist Hanenberg ein Solokünstler – Bandprojekte seien zu aufwendig. Ein musikalisches Vorbild hat der 49-Jährige nicht. Dazu macht er vielleicht schon zu lange selbst Musik. Doch an Reinhard Mey findet er schon etwas Faszinierendes: „Der ist

lange im Geschäft und hat es geschafft, sich immer neu zu erschaffen.“ Doch auch Hanenberg geht mit der Zeit – nicht nur, weil er immer neue Lieder in sein Repertoire aufnimmt. „Das Internet ist für mich ein Segen“, sagt er. Dort kann er ausgiebig nach neuen Angeboten für seine Karte suchen. Früher musste er häufig die Texte selbst abhören.

Hanenberg singt auf fünf Sprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und natürlich Deutsch. Zwar spricht er nicht alle davon fließend – „aber ich singe die Lieder so, dass die Zuhörer glauben, ich würde sie auch sprechen.“ Das könnte ihm zugutekommen, wenn es einmal mit einem Wunschauftritt klappen sollte. Gerne, erzählt der Fußball-Fan, als er die Croissant-Krümel auf dem Teller zusammenschiebt, würde er einmal für die internationale Truppe der TSG Hoffenheim kellnern.

### Kontakt zum Liederkellner

Wer Charly Hanenberg für seine Geburtstags- oder Betriebsfeier, für ein Straßenfest, eine Taufe oder jede andere Veranstaltung **engagieren** will, kann sich telefonisch unter 06221/709965 oder per E-Mail an hanenberg-sturm@gmx.de an den Musiker wenden. Natürlich lassen sich die Auftritte des Liederkellners auch **verschenken**.

Hanenbergs **Repertoire** umfasst **fast 200 Lieder**. Das reicht von Schlagern aus den 20er Jahren

über die Klassiker der 60er und 70er Jahre bis zu modernen Hits.

Der Musiker passt sein jeweiliges Angebot von rund 100 Liedern für jeden Auftritt an die Wünsche und Vorlieben des Auftraggebers und seiner Gäste an.

Weitere Informationen gibt es auch auf seiner **Internetseite: www.liederkellner.de**. Dort findet man Hanenbergs „Liederkarte“ und Hörbeispiele zum Herunterladen.



Früher hat er als Gitarrenlehrer gejobbt, heute sorgt Charly Hanenberg für Unterhaltung.

## GESUNDHEIT ALS MARKE DIE BRIEFMARKENEDITION VON MORGENPOST UND AOK



Infos, Verkaufsstellen und Briefkästen für MORGENPOST Briefmarken finden Sie unter [www.morgenpost-briefservice.de](http://www.morgenpost-briefservice.de),  
Tel: 0180/1 521 521 (zum Ortstarif) | Fax: 0621 / 39 22 183 | Morgenpost Briefservice GmbH | Dudenstr. 12-26 | 68167 Mannheim

DEUTSCHLANDWEIT  
GÜNSTIGER MIT [www.morgenpost-briefservice.de](http://www.morgenpost-briefservice.de)  
**MORGEN POST**  
BRIEFSERVICE GMBH